



Presseinformation

Nr. 45/2004

Kiel, Mittwoch, 02. Februar 2005

Arbeitsmarkt Schleswig-Holstein/Arbeitslose im Januar 2005

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, MdL

Joachim Behm, MdL

Günther Hildebrand, MdL

Veronika Kolb, MdL

Heiner Garg: “ARBE!TSLOS!GKE!T IST ROT!”

Zu den aktuellen Arbeitslosenzahlen erklärte der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„In Schleswig-Holstein sind mehr Menschen arbeitslos als je zuvor: offiziell 178.409—12,7% aller zivilen Erwerbspersonen. Zählen wir die verdeckt arbeitslosen Menschen hinzu—diejenigen, die in Trainingsmaßnahmen geparkt oder in den Vorruhestand abgeschoben wurden—dann sind in Schleswig-Holstein über 230.000 Menschen arbeitslos—fast 17%. Auch im Vergleich schneidet Schleswig-Holstein schlecht ab: Die höchste Arbeitslosigkeit aller westdeutschen Flächenländer—und die Arbeitslosigkeit ist in Schleswig-Holstein auch am stärksten angestiegen.

Diese soziale Katastrophe ist das Ergebnis rot-grüner Politik gegen Wachstum und Beschäftigung. Seit Juni 2000 gingen in Schleswig-Holstein fast 50.000 sozialversicherungspflichtige Vollzeit Arbeitsplätze verloren—über 30 pro Tag.

Zum Beispiel über 2000 bei mobilcom, über 700 bei den Heidelberger Druckmaschinen, 600 bei motorola, 500 bei Caterpillar, 450 bei Möbel-Kraft, 175 bei Edeka-Nord. Gefährdet sind bis zu 1000 Arbeitsplätze bei Spar, bis zu 700 bei Danfoss und bis zu 150 bei Vossloh. Hinzu kommen viele tausend kleine und mittelständische Betriebe, die leise im Verborgenen gestorben sind, ohne dass das Rampenlicht der Medien ihr Schicksal beleuchtete.

Rechnerisch schlägt das Schicksal Arbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein täglich 15 bis 20 Familien. Jeden Monat wird ein ganzes Dorf arbeitslos.

Rot-grün macht Schleswig-Holstein arm und arbeitslos. Das ist sozial ungerecht. Denn unsozial ist, was Arbeit vertreibt—sozial hingegen ist, was Arbeit schafft. Und dazu wird es erst kommen, wenn rot-grün aus der Regierung hinausgeworfen wurde. Ab dem 20. Februar 2005“, sagte Garg.